

**Entwurf\*)**  
**Niederschrift Nr. 1/2010**

**über die Sitzung des Finanzausschusses  
der Gemeinde Bordesholm  
am Dienstag, dem 09. März 2010,  
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.**

\*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung  
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

**Anwesend:**

**die Ausschussmitglieder**

GV Herr Lüdemann als Vorsitzender  
GV Frau Hankel  
GV Frau Langholz            ab 18.38 Uhr – TOP 4  
BV Schmidt-Richberg      als Vertreter für wB Herrn Eisele  
FV Herr Büssow  
GV Herr Frahm  
GV Herr Peters  
GV Herr Tiede  
wB Herr Lietzke

**ferner**

Bürgermeister Herr Baschke  
Amsdirektor Herr Lembrecht  
AR Herr Gerecke, zugl. als Protokollführer

**als Gäste**

GV Herr Büch  
GV Herr Slogsnat  
wB Herr Leiß  
Herr Holzer, Seniorenbeirat  
Herr Settgest, Vorsitzender des TSV Bordesholm  
Herr Voß, Tanzsportclub Bordesholm

**Es fehlen:**

---

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 20.00 Uhr

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Auf seine Anregung hin wird der Tagesordnungspunkt 14 vorgezogen und als Tagesordnungspunkt 5 behandelt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Zur Begründung führt Herr Lüdemann aus, dass dem anwesenden 1. Vorsitzenden des TSV, Herrn Settgest, der heute Geburtstag habe, Gelegenheit gegeben werden solle, sich zum Tagesordnungspunkt zu äußern, dies allerdings nicht erst am Ende der Sitzung.

Unter Hinweis auf die außerordentlich umfangreiche Tagesordnung bittet Herr Lüdemann - wie bereits in früheren Sitzungen - im Finanzausschuss keine Stellvertretersachdiskussion bei den einzelnen Tagesordnungspunkten zu führen, sondern sich auf die finanziellen Aspekte zu beschränken.

Die **Tagesordnung** wird wie folgt genehmigt:

#### **ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Einwohnerfragestunde;  
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 19.11.2009
3. Bericht zum vorläufigen Jahresabschluss 2009
4. Finanzstatus 2010
5. Sanierung des Grandplatzes im Sportpark Möhlenkamp/Kunstrasenplatz
6. Verwendung der Städtebauförderungsmittel für die Sanierungsmaßnahme  
„Ortszentrum Bordsesholm“
7. Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen  
a) Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten
8. Gebührensatzung der Gemeinde Bordsesholm für die Benutzung des kommunalen Kindergartens  
hier: allgemeine Gebührenermittlung
9. Bildungslandschaften zwischen den Meeren
10. Antrag des Tanzsportclubs Bordsesholm e.V. auf Bezuschussung der Mietkosten für die Nutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus
11. Zuschussantrag des WBV Obere Eider für die Verlängerung des Durchlasses an der Kirchhofsallee
12. Untersuchung der Regenwasseranschlussleitungen der Einläufe und Grundstücke
13. Übernahme des Werbefahrzeugs des TBH
14. Situationsbericht zur Straßenbeleuchtung
15. Bekanntgaben

#### **NICHTÖFFENTLICHER TEIL:**

16. Verwaltungsinterne Mitteilungen
17. Steuerangelegenheiten

<b>ÖFFENTLICHER TEIL:</b>
---------------------------

<b>1. <u>Einwohnerfragestunde:</u> <u>Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner</u></b>
--

Fragen werden nicht gestellt.

<b>2. <u>Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 19.11.2009</u></b>
---

Herr Gerecke merkt an, dass Herr Frahm zum TOP 11 – „Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010“ darauf hingewiesen hat, dass die im Beschluss des Finanzausschusses genannte Zahl der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes um 10.000 € von der Zahl in der Haushaltssatzung abweiche.

Herr Gerecke erklärt, richtig müsse es im Beschluss heißen:

1. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird im Verwaltungshaushalt in der Einnahme und in der Ausgabe auf 8.661.500,00 € .....

**Mit dieser Änderung nimmt der Ausschuss das Protokoll zustimmend zur Kenntnis.**

### 3. Bericht zum vorläufigen Jahresabschluss 2009

Herr Lüdemann verweist auf die ausführliche Vorlage.

**Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zum vorläufigen Jahresabschluss 2009 der Gemeinde Bordesholm zur Kenntnis.**

### 4. Finanzstatus 2010

Frau Langholz erscheint um 18.38 Uhr.

Herr Lüdemann verweist auf die Vorlage. Danach habe sich die Situation im Verwaltungshaushalt verbessert, insbesondere durch Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer. Dem stünden aber im Vermögenshaushalt weitere Ausgaben gegenüber. Er weist hier besonders auf die Zweckentfremdungszinsen bei der Städtebauförderungsmaßnahme hin.

Bürgermeister Baschke ergänzt hierzu, dass der Gemeinde Bordesholm allein durch den Winterdienst bereits zusätzliche Kosten in Höhe von 46.700,00 € entstanden sind.

**Der Ausschuss nimmt den Bericht zur finanziellen Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr 2010 / Finanzstatus zur Kenntnis.**

### 5. Sanierung des Grandplatzes im Sportpark Möhlenkamp/Kunstrasenplatz

Herr Lüdemann berichtet über die Aussprache im Ausschuss für Kultur, Soziales, Jugend und Sport.

Er verliest den dort gefassten Beschluss:

„Der Ausschuss für Kultur, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Vorhaben des TSV Bordesholm zuzustimmen, Förderanträge zum Bau eines Kunstrasenplatzes zu stellen.“ Das Abstimmungsergebnis lautete: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung. Dieser Beschluss, so Herr Lüdemann weiter, sei seiner Ansicht nach schwierig formuliert.

Bürgermeister Baschke erläutert daraufhin eingehend den Sachverhalt und geht insbesondere auf die Zielsetzung der Vorlage ein. Nur der TSV Bordesholm könne Zuschüsse vom Landessportverband bekommen. Der TSV benötige hierzu jetzt ein Signal von der Gemeinde. Dies könne auch bei der Suche von Sponsoren durch den TSV hilfreich sein. Wenn ein Bau in 2011 vorgesehen sei, müssten die Zuschüsse jetzt beantragt werden.

Herr Lüdemann fragt, ob der Finanzausschuss im jetzigen Stadium überhaupt fachlich betroffen sei.

Herr Büssow weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion zu diesem Thema in 2009 einen Antrag gestellt habe, der nicht abschließend beraten worden sei. Hierauf hätte in der Beratungsvorlage eingegangen werden müssen.

Herr Lüdemann erklärt, dass der erwähnte Antrag in die Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur, Soziales, Jugend und Sport gefallen sei. Er nehme die Anmerkung zur Kenntnis.

Bürgervorsteher Schmidt-Richberg betont, die Sanierung des Grandplatzes bzw. die Neuanlage eines Kunstrasenplatzes sei stets ein parteiübergreifendes Ziel gewesen.

Es schließen sich weitere Ausführungen von Herrn Lüdemann zu den Aufgaben des Finanzausschusses an. Im Hinblick auf den gerade beratenen Tagesordnungspunkt auch die Berücksichtigung der Entwicklung in den nächsten Jahren. Die Frage sei, ob der Finanzausschuss einen Beschluss unter einen Haushaltsvorbehalt stellen solle.

Frau Hankel rät, jetzt einen positiven Beschluss zu fassen.

Es schließt sich eine Frage von Herrn Frahm zu dem vorhandenen Haushaltsausgabereist an.

Nunmehr erteilt Herr Lüdemann Herrn Settgast das Wort.

Dieser führt aus, dass eine Privatperson den Bau des Kunstrasenplatzes durch ein zinsgünstiges Darlehen unterstützen wolle. Er macht weitere Ausführungen zur geplanten Finanzierung der Maßnahme.

Auf Nachfrage von Frau Hankel erklärt Herr Settgast, dass seines Wissens der Platz mit normalen Pflegemaschinen gereinigt werden könne. Spezialfahrzeuge seien hierfür nicht erforderlich.

Herr Lüdemann betont, dass selbstverständlich auch die laufenden Kosten beachtet werden müssten.

Herr Lembrecht ergänzt hierzu, dass auch für Rasenplätze Pflegeausgaben anfielen.

Herr Lüdemann formuliert nunmehr folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Vorhaben des TSV Bordesholm „Bau eines Kunstrasenplatzes“ zuzustimmen und entsprechende Förderanträge stellen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig**

## 6. **Verwendung der Städtebauförderungsmittel für die Sanierungsmaßnahme „Ortszentrum Bordesholm“**

Herr Lüdemann erklärt, in Vorjahren habe sich der Finanzausschuss schon einmal mit diesem Thema befasst. Er erläutert dann den Sachverhalt und den Vorschlag der Verwaltung, die ermittelten Zweckentfremdungszinsen um den jeweiligen Gemeindeanteil auf insgesamt rund 144.000,00 € aufzustocken und damit der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme wieder zur Verfügung zu stellen. Der Bauausschuss sei dem Beschlussvorschlag einstimmig gefolgt.

### **Beschluss:**

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die von der Investitionsbank Schleswig-Holstein mit Bescheiden vom 25.01.2010 und 09.02.2010 ermittelten Zweckentfremdungszinsen für die Jahre 2006 und 2007 werden um den jeweiligen Gemeindeanteil ergänzt (mithin zu zahlen insgesamt 144.282,33 €) und zu Gunsten der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Ortszentrum Mühlenhof“ wieder eingesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig**



Dieser hatte folgenden Beschluss gefasst:

Der weiteren Umsetzung des Programms „Bildungslandschaften zwischen den Meeren“ wird unter Berücksichtigung der von der Planungsgruppe erarbeiteten konkreten Zielsetzung „musikalische und ästhetische Bildung“ zugestimmt.

Es wird zunächst eine Absichtserklärung erteilt, die Umsetzung der Zielsetzung ggf. auch finanziell zu unterstützen. Eine abschließende Entscheidung hierüber wird nach konkreter Erarbeitung des Vorhabens getroffen.

Das Abstimmungsergebnis im Fachausschuss lautete 7 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung.

#### 10. **Antrag des Tanzsportclubs Bordesholm e.V. auf Bezuschussung der Mietkosten für die Nutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus**

Herr Lüdemann erklärt, dass der Ausschuss für Kultur, Soziales, Jugend und Sport den Antrag mit 1 Ja-Stimme bei 4 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen abgelehnt habe.

Herr Voß erklärt, er finde es nicht in Ordnung, dass wie in der Sitzung des Fachausschusses geschehen, hier ausschließlich auf die zur Zeit nicht vorhandene Jugendarbeit des Tanzsportclubs abgestellt werde. Auch beim TSV Bordesholm gebe es nicht nur Jugendarbeit. Hier würden Erwachsene gemeindliche Einrichtungen umfangreich nutzen und dementsprechend auch gefördert.

Herr Lüdemann erklärt, er nehme dies zur Kenntnis. Der Finanzausschuss sollte aber nicht in die Fachkompetenz des Fachausschusses eingreifen.

**Der Finanzausschuss nimmt den Beschluss des Ausschusses für Kultur, Soziales, Jugend und Sport zur Kenntnis.**

Herr Lietzke macht darauf aufmerksam, dass nach der Beratung im Ausschuss für Kultur, Soziales, Jugend und Sport zum Tagesordnungspunkt „**Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen**“ zum Unterpunkt b) Gebührenstruktur, jetzt auch ein Beschluss des Finanzausschusses erforderlich wäre.

Frau Langholz ergänzt, auch sie bemängele das Fehlen einer Beratung im Finanzausschuss.

Herr Tiede fragt, ob eine Beratung denn jetzt erforderlich sei.

Dies bejaht Amtsdirektor Lembrecht. Es ginge hier auch um Planungssicherheit für die Eltern.

Herr Peters erwidert, der Finanzausschuss habe nicht die Finanzen der Eltern, sondern die der Gemeinde zu sehen. Da der Beschluss des Fachausschusses zu zusätzlichen Einnahmen führe, sollte der Finanzausschuss hier nicht ablehnen.

Herr Lüdemann führt aus, es sei jetzt zu klären wie weiter zu verfahren sei.

Herr Büssow erklärt, ihm seien die finanziellen Auswirkungen der in der Vorlage für den Fachausschuss vorgeschlagenen Alternativen nicht bekannt.

Herr Lietzke erwidert hierauf hin, die SPD-Fraktion habe doch schließlich im Fachausschuss die letztlich angenommene Alternative 2 abgelehnt.

Amtsleiter Lembrecht bittet, diese Angelegenheit nochmals in den Fraktionen zu beraten und am 29. März zu entscheiden. Die Verwaltung werde zur Sitzung der Gemeindevertretung noch eine gesonderte Vorlage vorbereiten.

#### 11. Zuschussantrag des WBV Obere Eider für die Verlängerung des Durchlasses an der Kirchhofsallee

Herr Lüdemann führt aus, der Ausschuss für Umweltschutz und die Erhaltung von Infrastruktur sei dem Beschlussvorschlag gefolgt. Danach werde kein Zuschuss gewährt.

**Der Finanzausschuss nimmt den Beschluss des Fachausschusses zur Kenntnis.**

#### 12. Untersuchung der Regenwasseranschlussleitungen der Einläufe und Grundstücke

Herr Lüdemann erläutert die Vorlage.

Bürgermeister Baschke ergänzt diese. Danach liegt das Ausschreibungsergebnis mittlerweile vor. Der Beschluss könne unter Punkt a) geändert werden. Hier sei die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel nicht mehr erforderlich.

**Da finanzielle Auswirkungen nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse auf den Haushalt der Gemeinde 2010 nicht mehr gegeben sind, nimmt der Finanzausschuss die Beschlüsse des Fachausschusses lediglich zur Kenntnis.**

#### 13. Übernahme des Werbefahrzeugs des TBH

Bürgermeister Baschke erläutert, der Ausschuss für Umwelt und die Erhaltung von Infrastruktur sei dem Beschlussvorschlag einstimmig gefolgt.

Frau Hankel bemängelt, dass sie in der jetzigen Sitzung des Finanzausschusses die Beschlüsse einzelner Fachausschüsse nicht vorliegen hätte. Das möchte sie gerne geändert sehen.

Amtsleiter Lembrecht führt hierzu aus, dass entsprechend für die Sitzung des Hauptausschusses verfahren werden könne, wenn Beschlüsse von den Beschlussvorschlägen laut Vorlage abwichen.

Frau Hankel erklärt hierzu, sie möchte die Ergebnisse der Beratungen in den Fachausschüssen schließlich noch in der Fraktion besprechen.

#### **Beschluss:**

Der Übernahme des Werbefahrzeuges durch den TBH wird zugestimmt.  
Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2.800,00 € werden überplanmäßig bei Haushaltsstelle 771.03.9350 bereit gestellt.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig**

#### 14. Situationsbericht zur Straßenbeleuchtung

Herr Lüdemann erläutert die Vorlage.

Herr Peters berichtet ergänzend aus der Beratung im Ausschuss für Umweltschutz und Erhaltung der Infrastruktur. Dort habe der Fachausschuss an den Finanzausschuss die Frage nach der Beitragsfähigkeit der Maßnahme gestellt, insbesondere unter dem Aspekt, dass es sich um ein Modellprojekt handele.

Frau Hankel erklärt hierzu, ihr gehe es in der Hauptsache um die Einsparung von Strom und entsprechend um die Schadstoffreduzierung. Sie habe rechtliche Bedenken betreffend der Beitragsfähigkeit der Maßnahme, da es sich um ein Modellprojekt handele.

Herr Tiede erklärt, im Fachausschuss sei auch die Frage aufgeworfen worden, ob nicht durch die Energieeinsparung der Maßnahme deren Finanzierung möglich wäre. Er habe dies durchgerechnet und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass dies nicht möglich sei. Für den Fall einer Beitragserhebung sei auch die Einberufung einer Anliegerversammlung erforderlich.

Herr Frahm betont, wenn es sich um eine Verbesserung der Beleuchtungseinrichtungen handele, sei die Beitragsfähigkeit gegeben. Er habe hieran keine grundsätzlichen Zweifel. Er stellt weiter eine Frage nach den Fördermöglichkeiten.

Bürgermeister Baschke weist darauf hin, dass eine gesonderte Beschlussfassung über die Erhebung von Ausbaubeiträgen nicht notwendig sei, da eine entsprechende Beitragserhebung durch die Ausbaubeitragssatzung der Gemeinde geregelt sei.

Frau Hankel erbittet eine Gegenüberstellung der Einsparungen unter Berücksichtigung der zu tätigen Investitionen. Hier müsste schließlich auch langfristig gedacht werden.

Bürgermeister Baschke erklärt, die Energieeinsparungen sei im Fachausschuss von den Versorgungsbetrieben erläutert worden. Bei der Maßnahme handele es sich um ein Modellprojekt. Die günstigen Preise würden daher nicht auf Dauer gelten.

Herr Tiede betont, vor einer Auftragserteilung sei eine Anliegerversammlung durchzuführen. Der Beschlussvorschlag sei entsprechend zu erweitern.

Frau Langholz regt die Vorlage einer Energiebilanz durch die Verwaltung an mit den daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen, wenn ein Gesamtkonzept für den ganzen Ort erstellt werde.

Bürgermeister Baschke erklärt hierauf, dass dies zur Zeit nicht möglich sei. Er begründet dies mit den verschiedenen Lampen und Leuchtmitteltypen, die im Ort vorhanden seien.

### **Beschluss:**

1. Der Einrichtung eines Modellprojektes mit LED-Beleuchtung im Bereich Eiderkamp und Moorweg (tlw.) wird zugestimmt.
2. Die zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 15.500,00 € werden überplanmäßig bei Haushaltsstelle 670.01.9600 bereitgestellt. Die haushaltsrechtliche Regelung erfolgt im 1. Nachtrag 2010.
3. Vor der Auftragserteilung ist einer Anliegerversammlung durchzuführen.
4. Die Verwaltung wird gebeten - in Zusammenarbeit mit den Versorgungsbetrieben Bordesholm - über das Modellprojekt und das Gesamtkonzept für Bordesholm, und im Besonderen die finanziellen Auswirkungen hieraus, zeitnah zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig**

**15. Bekanntgaben**

Herr Gerecke führt aus, im Rahmen der Vorstellung und Beratung des Vorentwurfes des Haushaltes 2010 in der Sitzung des Finanzausschusses am 29.10.2009 habe Frau Hankel nachgefragt, ob durch einen Anbieterwechsel Einsparungen bei den Post- und Fernmeldegebühren möglich seien. An die Verwaltung ging damals der Auftrag, dieses zu überprüfen. Das sei zwischenzeitlich geschehen. Hiervon werde dringend abgeraten. Ein entsprechender Vermerk hierzu ist diesem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

g.u.

Gerecke  
Protokollführer

---

**Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.**